

Zum Titelbild



Das Ufo umkreist das Mutterschiff
In bester Tradition von der Kultserie
Raumschiff Orion. Oder doch nicht?

Editorial

Liebes MUS Mitglied.



Sylvester in der Bodega Bay. Neujahr im Nappa Valley. Zur MacWorld in San Francisco. Das alte Jahr hat sich mit einer Überraschung verabschiedet, das neue startet mit einem Höhepunkt. Ich war überzeugt, nie etwas Vernünftiges bei einer Verlosung zu gewinnen. Und dann das: eine Reise an die MacWorld in San Francisco - mit allem Drum und Dran! Hätte ich da zuhause bleiben sollen? Wegen dem guten Vorsatz, ein Land NICHT zu besuchen, das mit verlogenen Argumenten lautstarkes Kriegsgeschrei gegen die einen verbreitet, andere aber trotz täglicher Missachtung elementarer Menschenrechte gewähren lässt - die Welt also nach eigenem Gutdünken in Gut und Böse einteilt? Ich gebe es zu: ich wurde schwach. Und verband die Reise gleich noch mit Ferien. Soweit meine Beichte.

Das Jahr 2002 brachte mir noch andere Überraschungen. Zum Beispiel liess ich mich erneut ins Amt des MUS Präsidenten wählen. Nicht weil ich mich für den einzig Fähigen halte, sondern um den Karren in einer verfahrenen Situation aus dem Dreck zu ziehen. Wie sieht nun meine 200-Tage-Bilanz aus? Zwei Dinge lassen sich einfach feststellen.

Erstens: Im Falter werden keine internen Streitigkeiten mehr ausgebreitet. Das ist gut so - wenn auch noch keine Heldentat. Es trägt zur Beruhigung bei. Viele Mitglieder konnten mit den Grundsatzdiskussionen ohnehin nichts anfangen. Anders ging das Breitschlagen der Interna dermassen auf den Geist, dass sie gar aus dem Verein austraten. Und das ist wohl das Letzte, was wir wollen! Mein Ziel heisst hier: Transparenz ja, aber mit Vernunft und nicht um den Preis.

Zweitens: MUS in Motion - MUS ist wieder in Bewegung! In den letzten Wochen haben sich die Ankündigungen neuer Dienstleistungen und Veranstaltungen nur so überschlagen. Ein paar Beispiele: InnerCircle Treffen im Oktober; MUS Heim Support Anfang Dezember; neuer MUS Auftritt im Internet zu Weihnachten; Publishing Meeting Ende Januar; MUSeum, eine 3-wöchige MUS Veranstaltung im Technorama Winterthur im April 2003; und so weiter und so fort. Nicht dass ich viel zu all dem beigetragen hätte, im Gegenteil: Die Arbeit wird in den Ressorts geleistet. Meine Aufgabe ist es, Dinge zu hinterfragen, Ideen zu forcieren, die Ressortverantwortlichen zu bremsen oder anzutreiben - ein Sklaventreiber eben.

- ° Editorial
- Interna
- Kolumne
- Hardware
- Sicherheit
- Spiele
- Weitere News
- Agenda und vieles mehr...

Macintosh Users Switzerland

Postfach, 8023 Zürich

E-Mail: falter@mus.ch

[Http://www.mus.ch](http://www.mus.ch)

Diesen wilden Haufen enthusiastischer Individualisten zusammenzuhalten - das ist meine schwierigste Aufgabe. Da treffen einige starke Persönlichkeiten aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Hinzu kommen persönliche Geschichten aus der jüngeren Vergangenheit. Und schon fliegen - je nach Tagesverfassung - die Fetzen. In diesem Punkt habe ich mein Ziel noch nicht erreicht: Dass wir locker und unverkrampft miteinander umgehen und uns wirklich auf jede Sitzung freuen. Ein hoher Anspruch, ich weiss ;-).

Was mir derzeit mehr Sorgen bereitet ist die Tatsache, dass all unsere Bemühungen noch keine Früchte tragen. Seit Jahren stagniert resp. schwindet unsere Mitgliederbasis, wir bräuchten jedoch mehr Mitglieder, um die erweiterten Dienstleistungen langfristig finanzieren zu können. Dazu haben wir MUS in Motion ins Leben gerufen. Zusammen mit Partnern, hier in erster Linie mit Apple Händlern, wollen wir die Mitgliederzahl drastisch erhöhen (Zielgrösse für dieses Jahr: 3000 Mitglieder!). Wir haben Hunderte von Stunden und Zehntausende von Franken in dieses Konzept gesteckt. Bisher ohne Erfolg. Die Händler, die MUS empfehlen sollten, halten sich vornehm zurück, wir haben nicht mehr Anmeldungen als früher. Es wird höchste Zeit, diesen Zug ins Rollen zu bringen. Bisher deckten wir die Verluste aus dem Vermögen, aber ewig können wir uns das nicht leisten.

Es gibt eine sehr einfache Möglichkeit, die Mitgliederzahl zu verdoppeln. Wir brauchen dazu Deine Hilfe: Jedes MUS Mitglied wirbt ein neues Mitglied - und schon haben wir die magische Zahl 3'000 im Fluge überschritten! Argumente für MUS gibt es genug, Du kennst sie selbst am besten. Und das Zuckerchen für das Neumitglied: die ersten drei Monate sind gratis! Also: worauf wartest Du noch?

En guete Start is nöie Jahr wünscht Dir de MUS Präsi

Werner Widmer

Interna

MUS Mail, Spam und Viren, TOLD:

Wie richte ich mein Mailprogramm dafür ein?



Seit geraumer Zeit läuft auf dem MUS-Mail-Server ein Programm, das sich TOLD (Trebors Obnoxious Lunchmeat Detector) nennt. Seine Aufgabe ist es auf dem Server eingehende Mails dahin gehend zu untersuchen, ob sie potentiell Spam (hier unerwünschte und unaufgefordert zugesandte Werbung, sonst eine Art Dosenfleisch, wie sie auch aus Aufhalten beim Schweizer Militär bekannt ist) und/oder Viren

enthalten. Technisch passiert das so, dass ein Mail darauf untersucht wird, ob es bestimmte Zeichenfolgen enthält, die den definierten Kriterien entsprechen. Trifft dies zu, wird das Mail mit zusätzlichen Kopfzeilen versehen und an den Empfänger weitergeleitet. Von TOLD eingefügte Header (Kopf-) Zeilen können zum Beispiel folgendermassen aussehen:

```
X-TOLD-SPAM: Lots of spaces in Subject Line (2.0 points)
X-TOLD-NOTICE: Suspicious Pattern in Subject "[0-9]+$"=" 8140" (5.0 points)
X-TOLD-SPAM: Suspicious Phrase "do not reply to", "you are receiving" (4.0 points)
X-TOLD-NOTICE: Mailing List Removal Offer "to unsubscribe", "to unsubscribe", "wish to unsubscribe" (3.0 points)
X-TOLD-SPAM: Drugs/Diseases/Diet/Exercise "viagra" (5.0 points)
X-TOLD-NOTICE-COUNT: 12345678 (8.0 points)
X-TOLD-SPAM-COUNT: 123456789 (11.0 points)
```

„Wozu ist das gut?“ magst du dich vielleicht fragen. Nun, MUS hat sich entschieden keine Mails direkt auf dem Server ohne dein Wissen zu löschen, wie das andere Provider tun. Statt dessen erhältst du die Mails mit zusätzlichem Kommentar (der je nach verwendetem Mail-Programm nur mit Klimmzügen sichtbar gemacht werden kann) ausgehändigt, wenn du die Mails bei MUS abholst. Mittels eines oder mehrerer Filter kannst du während des Maileingangs die Mails, von denen du ziemlich sicher bist, dass sie Spam enthalten, in einen separaten Ordner legen, den du von Zeit zu Zeit kontrollierst, damit sich nicht ein „echtes“ Mail darin verirrt, bevor du den Inhalt dem Papierkorb übergibst.

Solltest du über dein MUS-Mail Mails bekommen, von denen du denkst, sie sollten als Spam gekennzeichnet werden, leite das Mail an spam@mus.ch weiter. Erhältst du Mails, die als Spam gekennzeichnet sind, obwohl es sich um veritable Mails handelt, leite sie an nospam@mus.ch weiter. Fleissige Helferlein werden sich des Problems annehmen und die Filter, die TOLD anwendet, verfeinern. Sicher wird es nie den idealen Satz an Filtern geben, aber es wird daran gearbeitet...

Im Folgenden kurze Anleitungen, wie die am meisten verwendeten Mailprogramme auf dem Mac dazu gebracht werden können, mit TOLD-Headern ausgestattete Mails in einen separaten Ordner zu verfrachten:

Eudora (Versionen ab 4, für OS X und Classic)

Wähle den Menüpunkt "Window" und darin "Filters". Klicke unten links auf "New".

Versichere dich, dass bei "Incoming" und "Manual" ein Häkchen gesetzt ist.

Setze in die leere Zeile unter "Outgoing" und "Manual" "X-TOLD-SPAM-COUNT:" und den "Schärfegrad" nach dem du filtern willst (je nach dem, wie viele und welche Übereinstimmungen TOLD gefunden hat, werden Punkte zwischen 1 und 9 vergeben). Deine Eingabe könnte etwa so aussehen: X-TOLD-SPAM-COUNT: 12345

Im Klappenmenü, wo jetzt "contains" steht, klickst du auf das Doppeldreieck und wählst "appears" aus.

Unter "Actions" wählst du auf die gleiche Weise "Transfer To" aus. Eudora wird dich sofort dazu auffordern aus dem "Transfer" Menüpunkt im Menübalken einen Eudora-Mail-Ordner auszuwählen

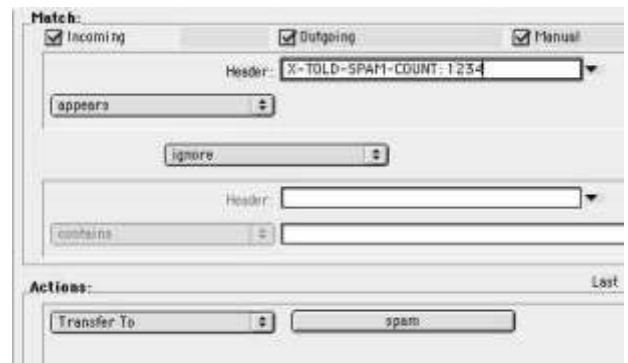
(wobei du auch gerade einen neuen Ordner erstellen kannst).

Schliesse nun noch das Filter Fenster und bestätige die Aufforderung zum Sichern und fortan werden die Mails gefiltert.

Im Klappenmenü, wo jetzt "contains" steht, klickst du auf das Doppeldreieck und wählst "appears" aus.

Unter "Actions" wählst du auf die gleiche Weise "Transfer To" aus. Eudora wird dich sofort dazu auffordern aus dem "Transfer" Menüpunkt im Menübalken einen Eudora-Mail-Ordner auszuwählen (wobei du auch gerade einen neuen Ordner erstellen kannst).

Schliesse nun noch das Filter Fenster und bestätige die Aufforderung zum Sichern. Von jetzt an werden die Mails gefiltert.



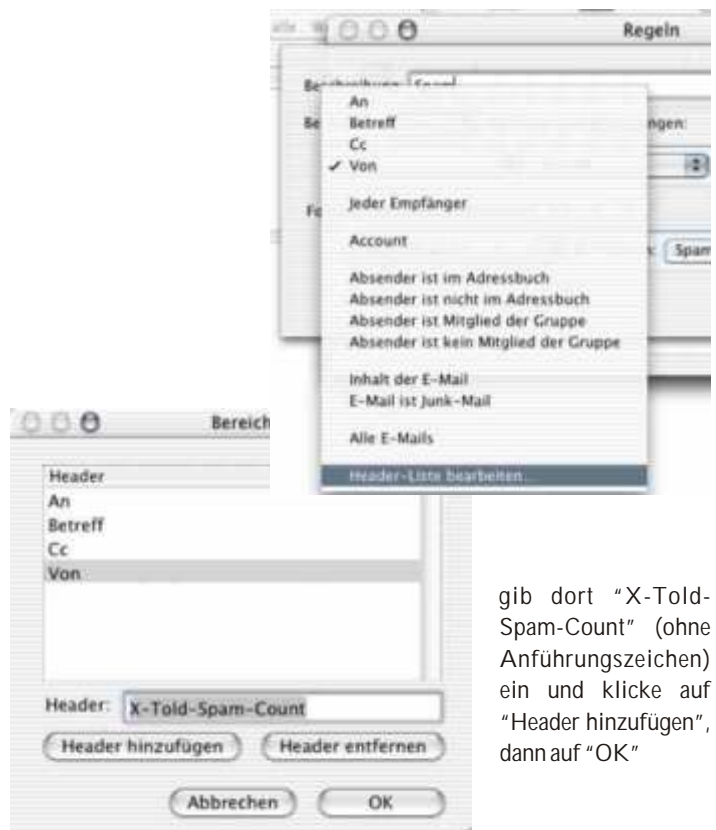
Mail.app (nur OS X)

Gehe unter dem Menüpunkt "Mail" auf "Einstellungen" und klicke auf "Regeln".

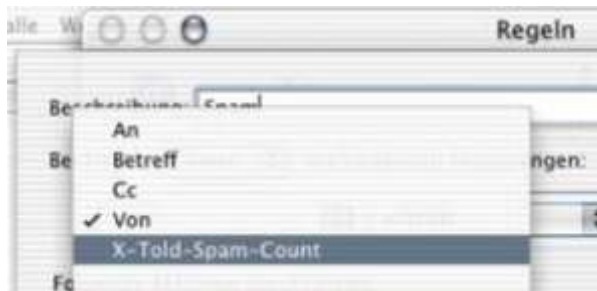
Klicke auf "Regel hinzufügen".

Gib der Regel im Beschreibungsfeld einen sprechenden Namen.

Wähle beim Klappenmenü, wo "von" steht, "Header-Liste bearbeiten" wählen



gib dort "X-Told-Spam-Count" (ohne Anführungszeichen) ein und klicke auf "Header hinzufügen", dann auf "OK"

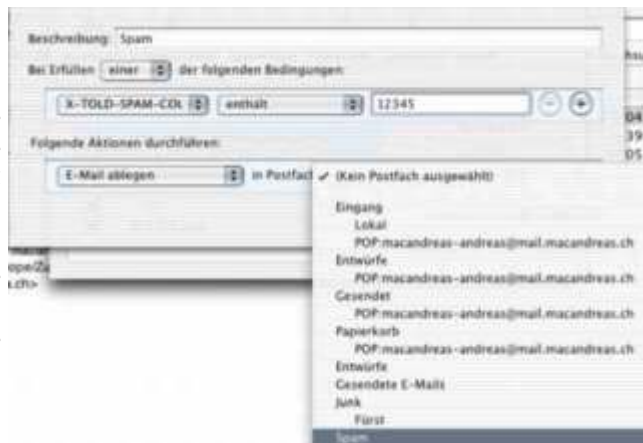


Klicke nochmals auf "Von" und wähle jetzt "X-Told-Spam-Count" (ohne Anführungszeichen).

Gib bei "Enthält" den Schärfegrad des Filters an (z.B. 12345).

Wähle bei den Aktionen "E-Mail ablegen" und wähle das Postfach aus, in das die Mails transferiert werden sollen. Achtung:

Bei Mail.app muss das Postfach bestehen, bevor man es auswählen kann.

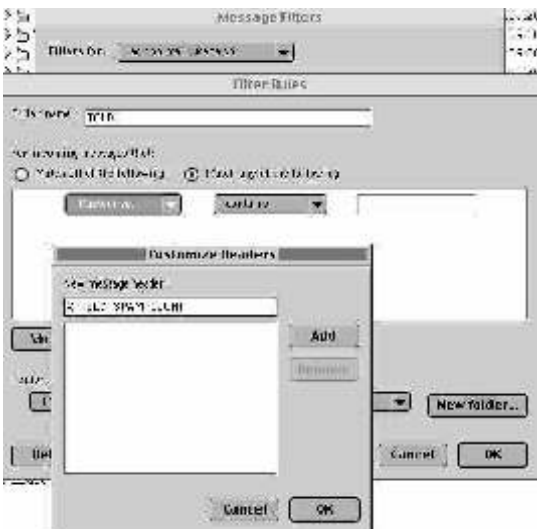


Klicke dann noch auf "OK" und fortan werden die Mails gefiltert.



Netscape 7, Mozilla (Classic und OS X), Netscape 4.x. Alle diese Browsertypen sind ähnlich.

Sorge dafür, dass du dich im "Mail & News" Fenster befindest.



Wähle "Message Filters" aus dem Menu "Tools".

Klicke auf "New".

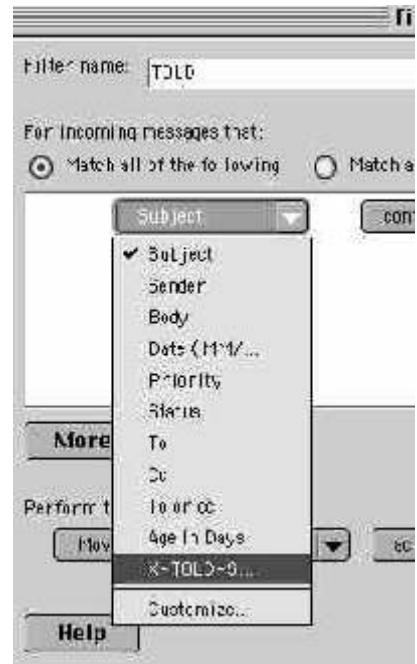
Wähle den Account, auf den der Filter angewendet werden soll.

Klicke auf "New" und gib dem Filter einen entsprechenden Namen.

Klicke auf das Dropdownmenu, wo "Subject" steht und wähle "Customize".

Gib dort "X-TOLD-SPAM-COUNT" ohne Anführungszeichen ein und klicke auf "Add" und dann auf "OK".

Klicke nochmals auf das Dropdownmenü, wo "Subject" steht und wähle X-TOLD-SPAM-COUNT aus



Gib im Feld rechts neben "contains" den Schärfegrad" des Filters an (z.B. 12345).



Wähle einen unter "Perform Action" vorgeschlagenen Ordner oder einen aus der Auswahl aus. Durch klicken auf "New folder" kannst du aber auch einen neuen Ordner anlegen.

Klicke nun noch 2 Mal auf "OK" und fortan werden die Mails gefiltert.

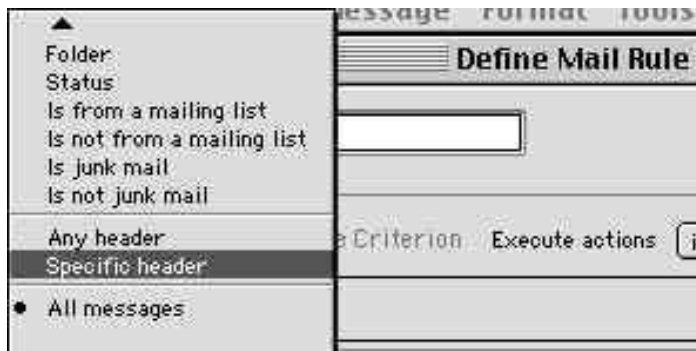
Outlook Express und Entourage (Classic + OS X)

Wähle unter "Tools" (Extras) den Menüpunkt "Rules" (Regeln).

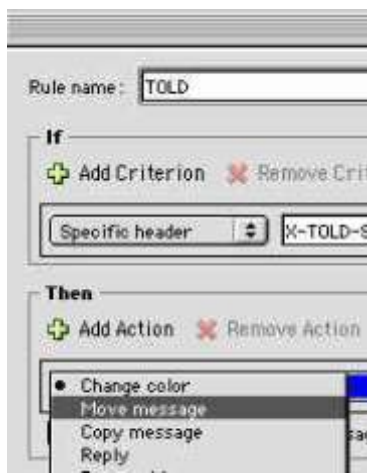
Klicke auf "New" und gib der Regel einen sprechenden Namen.



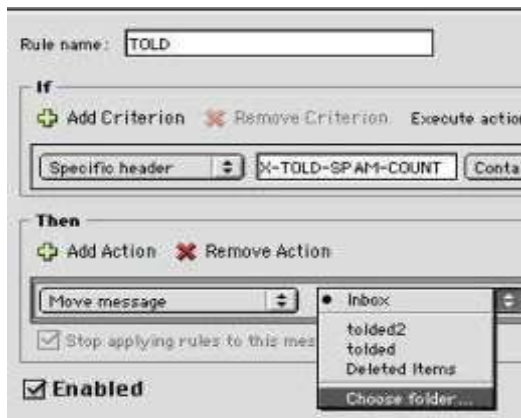
Klicke auf das Dropdownmenü unter "If", wo jetzt "All Messages" steht und wähle "Specific Header". Gib "X-TOLD-SPAM-COUNT" ohne Anführungszeichen ein und bei "contains" den Schärfegrad des Filters.



Wähle beim Dropdownmenü unter "Then", wo jetzt "Change color" steht, "Move message".



Statt "Inbox" öffne das Dropdownmenü und wähle "Choose folder".



Entweder wählst du einen der angezeigten Ordner, indem du ihn mit einem Klick markierst und mit einem Klick auf "Choose" bestätigst, oder du erstellst einen neuen Ordner, indem du auf "New" klickst.

Achte darauf, dass die Regel "Enabled" ist, und fortan werden deine Mails gefiltert.

Diese Anleitung ist auch im Internet verfügbar unter der Adresse <www.Mus.ch/varia/webmailtoldanleitung.html>

Andreas Rutishauser



Kolumne

PJ's Mac Universe



Absturz, Crash - was ist das? Seit ich Jaguar auf meinem Powerbook installiert habe, ist die Erinnerung an diese nervigen Zustände verblasst. Normalerweise schalte ich das Titanium gar nicht mehr aus, ca. einmal pro Woche gönne ich ihm einen Neustart, damit es sich regenerieren kann. Einzelne Applikationen schmierer schon mal weg, bei mir vor allem der Internet Explorer, aber Apfel/Badewanne/Escape genügt, um den Bösewicht abzuschliessen und gleich weiterzuarbeiten.

Absturz, Crash - das kenne ich nur zu gut, denn ich arbeite an meinem stationären Arbeitsplatz immer noch mit System 9.2.2. Im grossen Ganzen ist dieses System ja gar nicht so übel, vor allem im Vergleich zu früheren Zeiten, doch reicht es schon, eine Firewire-HD einzustecken um das System in die Eiszeit zu versetzen. Eine neue IntelliMouse war meinem G4/867 auch bereits zu viel (vielleicht weil sie von Microsoft kommt...) Jedenfalls würde ich sofort updates auf Jaguar, wenn da nicht...

Wenn da nicht meine PCI-Karte wäre, an der zwei zusätzliche HDs hängen. Heroisch habe ich mich aufgemacht, das ROM der Karte aufzumöbeln. Suche auf dem Web nach dem Update, herunterladen, "readme" lesen, versuchen zu verstehen, (wie macht man schon wieder eine RAM-Diskette?), ausschalten, Kiste aufmachen, beide HDs abhängen, aufstarten, installieren, geht nicht, nochmals installieren, geht, Neustart, geht immer noch, ausschalten, Hds anhängen, aufstarten, geht immer noch! Wow!!! Das habe ich geschafft. Eigentlich wollte ich gar nicht Techniker werden, doch die Not hat mich dazu gezwungen.

Nun OSX installieren, fiebrige Erwartungshaltung. Funktioniert sogar alles relativ locker im zweiten Anlauf. Freude breitet sich aus, der Lohn der Entbehrungen winkt. Jetzt wieder rein mit der RTMac-Videokarte. Aber - oh nein, das darf nicht wahr sein! Dass es noch keinen OSX-Update dafür gibt (Schande über Matrox), das wusste ich schon, aber dass Jaguar nicht mehr starten kann, wenn die Karte steckt - das ist zu hart. Also wieder zurück aufs erste Feld, wieder mit 9.2.2 arbeiten. Die neue Maus muss noch warten, ich habe es satt, weiter an dem alten System rumzupöbeln.

Nur, dass ich vom neuen OSX 10.2.2 unter der Haube eigentlich kaum etwas verstehe, das beunruhigt mich doch etwas. Irgendwie finde ich es unheimlich, mit einer Technologie zu arbeiten, von der ich gar keine Ahnung habe. Vielleicht doch einmal ein Buch über OSX kaufen. Eigentlich wollte ich nie Systemprogrammierer werden, aber eben.

PJ Wassermann

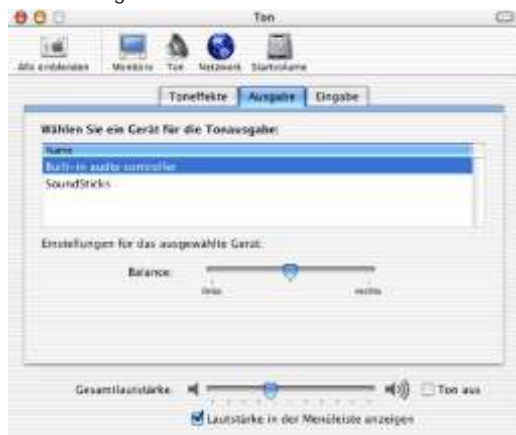
Hardware getestet

JBL Creature Boxen im Testvergleich mit den Soundsticks von Harman/Kardon

Die beiden Sound-Systeme, die ich einem direkten Vergleichstest unterzogen habe, gehören zu der Spitzenklasse, zum Feinsten, das es im Moment für unsere Computer gibt. Einen weiteren Testkandidaten der nächst billigeren Klasse habe ich nicht mit den zwei Systemen verglichen. Billigere Systeme mögen mit den beiden Testkandidaten ohnehin nicht mithalten.

Mit diesen Voraussetzungen habe ich getestet:

Beide Soundsysteme habe ich gleichzeitig an meinem Computer angeschlossen. Das geht, weil beide Produkte an verschiedene Audio-Ausgänge angeschlossen werden. Mein Mac ist ein G4/500, der mit einer Beschleunigerkarte von Sonnet auf 1000 MHz erweitert worden ist und auf Mac OS X 10.2.2 läuft. Abgespielt habe ich die CDs mit iTunes in der Version 3.01. In iTunes habe ich für alle Musikstücke den gleichen Filter gewählt, den von den Apple mitgelieferten Filter «Lounge» oder «Halle», um die Musik wie in einer grossen Halle zu hören. Es hätte durchaus sein können, dass mit andern Filtern bessere Resultate erzielt worden wären. Dies hätte jedoch die Bewertung nur unnötig erschwert. Dann habe ich mir eine ganze Palette von verschiedenen CDs geschnappt - von klassischer Musik bis hin zur Oberton-Musik - habe mich hingesezt, habe die Augen geschlossen und gut zugehört. Ich bin dabei teilweise zu erstaunlichen Resultaten gekommen.



OS X ist für sol-che Test hervor-ragend geeignet, da ich im Kontrollfeld «Ton», unter dem Reiter «Ausgabe», einfach zwischen den beiden Tonaus-gängen wählen - und während des Musikstückes einfach hin und herschalten konnte, um so einen direkten Vergleich zu haben.

Beide Systeme gehören zu der Kategorien «Multi-media» und wen erstaunt es, «Soundsticks» und «Creature» werden von der gleichen Firma vertrieben, nämlich von Harman Multimedia. Kein Wunder spielen beide Systeme in der oberen Liga. Die übrigen Lautsprecher von Harman / Kardon und JBL sind dann wieder als eigenständige Firmen geführt.

So, kommen wir zu unseren Referenzlautsprechern, den Soundsticks. Diese verrichten seit beinahe 2 Jahren ihren Dienst bei mir. Die beiden Satelliten bringen mit ihren 10 Watt ganz schön Sound auf meinem Schreibtisch und mit 20 Watt rundet der Subwoofer das Ganze ab. Harman/Kardon geht mit dem Abnehmen des Audiosignals via USB einen anderen Weg als alle anderen Hersteller. Dabei spielt es keine Rolle, ob ich die Boxen an den Computer direkt anschliesse oder über einen Hub gehe. (Über USB 2 läuft die Musik übrigens nicht schneller ;-)). Der Frequenzbereich umfasst 44 Hz bis 20 KHz.

Die Creature Lautsprecher haben ein bisschen weniger Leistung. Die Satelliten verfügen über 8 Watt Ausgangsleistung, der Subwoofer über 24 Watt. Aber auch damit kann man einen ganz schönen Sound erzeugen. Das Audiosignal wird direkt von dem Lautsprecher Ausgang des Computers abgenommen. Der Frequenzbereich umfasst 50 Hz bis 20 KHz. Besonders gefallen hat mir, dass ich direkt am Satelliten die Lautstärke verändern kann - und besonders die Mute-Funktion, wenn z.B. ich das Telefon abnehmen muss (obwohl ich ja auf der Tastatur der neueren Rechner diese Möglichkeiten auch habe). Auch kann ich am Subwoofer nicht nur den Bass einstellen, sondern auch die hohen Töne. Im Unterschied zu den Soundsticks habe ich also mehr Einstell- respektive Verstell-möglichkeiten.

Em Foto (gegenüberliegende Seite) erkennt man auch den Grössenunterschied der beiden Systeme. Beide Designs gefallen mir gut, wobei ich dasjenige der Sticks als zeitloser empfinde. Die des Creature Lautsprechers empfinde ich als eher witzig. Erinnert euch die Form nicht an etwas? Na kommt schon, wo sind denn all die StarWars Freaks? Dart Vader lässt grüssen. Ebenso kommt mir das Urspiel aller Videogames in den Sinn. Ach, Packman, wer hätte gedacht, dass du einmal als Lautsprecher wiedergeboren wirst...? Oder Haben wir bereits Geisterstunde?

Nun zum direkten Musikvergleich. Ich habe verschiedene CDs ausprobiert und festgestellt, dass mit der Stilrichtung einer einzigen Musik CD die Lautsprecher nicht getestet werden können. Nicht zu unterschätzen ist auch die unterschiedliche Qualität der CDs.

Die erste CD gehört in den Bereich Rock/Pop mit viel lateinamerikanischen Rhythmen mit teilweisen Bläserinsätzen. Sie ist von Shakira. Nein, :-)) nicht «Laundry Service», sondern eine Vorgänger-CD mit dem Titel «Donde estan los Ladrones?»

Beschreibung	Creature-Soundsystem	Soundstick-Soundsystem
Gesamteindruck	wirkt streckenweise bleichig	Mein Favorit, entwickelt mehr Dynamik, wirkt im Klang wärmer

Mike Batt mit «Schizophonia» ist eine Herausforderung an alle Lautsprecher. Die Musik ist eine Mischung zwischen Rock, langen klassischen Abschnitten oder auch beidem. Beigefügt werden auch arabische Musik und Rhythmen.

Beschreibung	Creature-Soundsystem	Soundstick-Soundsystem
Gesamteindruck	Wirken sehr flach	Musikempfinden eher Klarer
Rockmusik mit Orchester	Eher flach, oberer Tonbereich klar	Mehr Dynamik
Nur Orchester	Streicher und Bläser kommen besser zur Geltung, klarer	mehr Raumgefühl, die hohen, feinen Passagen werden eher gedämpft

Nun zur Obertonmusik. Ich habe eine CD, auf welcher Alphorn und Didjeridu die Hauptinstrumente sind. In dieser modernen Fassung werden die Boxen so richtig gefordert. Als Referenz habe ich meine grosse Anlage. Da habe ich zum ersten Mal erlebt, dass die Musik nicht nur aus

den Lautsprechern herausfällt, sondern sich im Raum verteilt. Allgemein ist zu sagen, dass bereits bei einer 40% Lautstärke beide Systeme sich in den oberen Tonlagen überschlagen.

Beschreibung	Creature-Soundsystem	Soundstick-Soundsystem
Nur Alphorn	Wie aus einem Tunnel oder Rohr	Mehr Volumen
Didgeridu	Keine Unterschiede, gleichwertig	

Klassische Musik, Mozarts Zauberflöte, viel Orchester und auch viel Gesang, besonders die Arie von der Königin der Nacht erwartete ich mit Spannung.

Beschreibung	Creature-Soundsystem	Soundstick-Soundsystem
Orchester/Gesang	Klarer in den feinen Tönen. Der Gesang neigt zu überschlagen.	Der Gesamteindruck eher dumpf, die feinen Töne gehen unter.
Arie	Keine Unterschiede, gleichwertig	

Die nächste CD ist wieder etwas exotisch. Sie heisst «Piano and Drums» (von Johannes Heinen und Donald Holtermanns) und vereint Klaviermusik und Perkussion zu einer spannenden Mischung. Bei dieser CD wurde der Unterschied am deutlichsten hörbar. Fast wie wenn zwei unterschiedliche CDs eingelegt worden wären, es ist noch schwierig diese Eindrücke in Worte zu fassen.

Beschreibung	Creature-Soundsystem	Soundstick-Soundsystem
Gesamteindruck	Wirkt klarer, präziser und auch schärfer. Stellt eindeutig das Tschjembe in den Vordergrund. Der Flügel fällt dafür ab.	Der Flügel trägt eindeutig die Musik mehr (sollte auch so sein) kommt auch nicht zu dominant zur Geltung. Tschjembe wirkt natürlicher.

«Farafina», eine Gruppe aus Burkina Faso. Auf der CD «Faso Denou» sind nebst den Flöten vor allem Trommeln im Einsatz. Auch hier hatte ich das Gefühl von zwei ganz unterschiedlichen Aufnahmen.

Beschreibung	Creature-Soundsystem	Soundstick-Soundsystem
Trommeln	Die knallenden Trommelschläge kommen sehr gut zur Geltung. Der mittlere Bereich fällt ab.	Auch hier wieder, in den oberen Bereichen zu wenig präzise
Flöte	Keine Unterschiede, gleichwertig	

Als ich den Test bereits abschliessen wollte, fielen mir noch zwei CDS in die Hände. Die eine davon «Beggars Opera» mit dem Titel «Pathfinder» ist eine richtige Rockoper mit viel Wurlitzer-Orgel unterlegt.

Beschreibung	Creature-Soundsystem	Soundstick-Soundsystem
Gesamteindruck	Eindeutig Testsieger, macht Spass der Musik zuzuhören	Die Wurlitzer-Orgel kommt zwar gut zur Geltung, der Rest wirkt aber breiig.

Zuletzt «Supernatural» von Carlos Santana. Muss man die Musik von Santana erklären...?

Beschreibung	Creature-Soundsystem	Soundstick-Soundsystem
Gesamteindruck	Santanas Gitarre zuzuhören ist ein Genuss, sie kommt bei diesem System sehr gut zur Geltung. Ich habe das Gefühl, näher an der Musik zu sein.	Beim Zuhören habe ich das Gefühl, die Musik komme aus einem Trichter. Die akustischen Gitarren kommen gut.

Versuch einer abschliessenden Bewertung:

Es ist schwierig, einen Testsieger zu benennen. Es kommt offenbar sehr darauf an, welche Art von Musik Mann oder Frau hören will. Pluspunkte beim Harman/Kardon System sind teilweise mehr Dynamik, ein wärmerer Ton und mehr Raumgefühl. Negativ hingegen der hohe Preis und die wenigen Einstellmöglichkeiten - lediglich ein Knopf am Subwoofer für den Bass ist vorhanden.

Das JBL System ist rund 40 % billiger als sein Konkurrent. Besonders gefallen hat mir die Präzision in den feinen oberen Tonlagen (z.B. Streicher und feine Perkussion), die erweiterten Einstellmöglichkeiten (ein zusätzlicher Regler am Subwoofer für die Mitteltöne), sowie die Möglichkeit, die Lautstärke separat zu am Satelliten zu regeln, inkl. einer Mute-Funktion. Negativ hingegen war der Hang zum «Blecheln» und zum Überschlagen der Musik.

Es hängt von der persönlichen Hörgewohnheit ab, für welches System man sich entscheidet. Mit beiden Systemen lässt es sich gut Musik hören, ersetzen werden die beiden eine gute Stereoanlage aber nicht. Beim Kauf eines Lautsprechersystems für seinen Computer lohnt es sich jedoch, ein bisschen tiefer in den Geldbeutel zu greifen und auf Billigstlautsprecher zu verzichten.

Michel Huber



Grössenvergleich der beiden Satelliten

Hardware getestet forts...

Wireless Access Points im Vergleich:
DrayTek Vigor 2200 We vs. Apple AirPort

Wireless kommt in Mode. Zeit also, die Möglichkeiten und Einschränkungen solcher kabellosen Router genauer unter die Lupe zu nehmen. Zum Vergleich standen der DrayTek Vigor2200 We und der Apple AirPort 1.

Zuerst mal anschliessen...

Der Vigor weist neben dem WAN-Anschluss fürs Netzwerk oder die DSL-Verbindung auch noch 4 Anschlüsse für Clients ohne Wireless-Karte auf, während der AirPort mit einem WAN- und einem Analog-Telefonanschluss auskommt. Clients ohne Wireless haben beim AirPort keine Chance, doch das steht hier nicht zur Diskussion. Während der AirPort eine integrierte Antenne besitzt, müssen beim Vigor noch die beiden Antennen montiert werden. Sie sind frei schwenkbar, was sich z.B. bei einer Wandmontage als vorteilhaft herausstellen kann.

Nun muss eine Verbindung des Konfigurations-PC's mit dem Access Point hergestellt werden, was auf mehrere Arten möglich ist: Wireless, Direktverbindung mit Ethernet-Cross-Kabel oder Einbindung ins Netzwerk via Hub/Switch/Router. Zur Wireless-Verbindung wird natürlich noch eine Wireless-Karte für den Client-PC benötigt (Industriestandard IEEE 802.11b).

...dann konfigurieren

Jetzt sollte das Gerät fürs Netzwerk fit gemacht werden. Beim Vigor geschieht dies über ein Web-Interface oder via Telnet, wobei das Web-Interface wegen seiner Übersichtlichkeit und Benutzerfreundlichkeit zu favorisieren ist. Der AirPort wird über den AirPort.admin bedient. Die aktuelle Version 2.1.1 enthält zusätzlich zu den Neuerungen am Programm auch noch ein Firmware-Upgrade für die AirPort Basisstation. WAN Beide Geräte können mit einer festen IP-Adresse versehen werden, besitzen aber auch einen DHCP-Client (was zum Beispiel nötig ist, wenn das Gerät an einem ISP-Router/Modem mit dynamischen IP-Adressen betrieben wird, namentlich ADSL- oder Cable-Basisabos).

Techies können beim Vigor noch zusätzlich die NAT-Konfiguration, DNS-Cache-Einstellungen und den DMZ Host Support einstellen.

Internet

Hier trumpft der Vigor mit seiner PPPoE/PPTP-Funktion auf, die eine Direktverbindung via ADSL und damit einen Breitband-Zugang zum Internet ermöglicht. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, via VPN auf geschützte Netzwerke zuzugreifen (IPSec, L2TP, PPTP, Gateway-to-Gateway / Host-to-Gateway). Mit dem Apple AirPort 1 lässt sich eine Internetverbindung über einen analogen Telefonanschluss herstellen. Diese Funktionalität ist allerdings fragwürdig, da diese Art der Internetverbindung (nicht zuletzt wegen der geringen Bandbreite) aussterben wird. Der AirPort 2 besitzt zusätzlich einen LAN-Anschluss.

Sicherheit

Wireless Access Points eignen sich vorzüglich zum Fremdsurfen und Sniffen, vor allem wenn sie ungeschützt und unverschlüsselt betrieben werden. Beide Geräte lassen eine Zugriffsbeschränkung via MAC-Adressen zu. Ebenfalls lassen sich die Daten mit WEP verschlüsseln (40 Bit-Schlüssel beim AirPort 1, 64/128 Bit-Schlüssel beim Vigor). (Wireless) LAN Die kabellosen Clients lassen sich mit bis zu 11 Mbps an den Geräten betreiben. Die Zuweisung von IP-Adressen erfolgt entweder manuell oder über den (bei beiden Geräten vorhandenen) DHCP-Server. Der Empfangsradius beträgt im Innern eines Gebäudes etwa 50m.

Fazit

Kleinere Unternehmen und Private dürften sich wohl für den AirPort 1 entscheiden, da er einfach zu bedienen ist und alle nötigen Funktionen für einen reibungslosen Betrieb bereitstellt. Ausserdem ist er über den AirPort.admin relativ leicht und schnell zu konfigurieren. Es empfiehlt sich jedoch, seinem jüngeren Bruder AirPort 2 den Vorzug zu geben.

Der Vigor hingegen spricht schon von der Funktionalität her ein anderes Publikum an: die mittleren und grossen Unternehmen, wo Sicherheit und Skalierbarkeit Priorität haben.

Optisch siegt der AirPort:

Mathias Hüni

Sicherheit

Im Sommer 2002 hat unter Kryptologen eine Diskussion über eine XLS genannte Methode eingesetzt, welche unter Umständen Angriffe auf all jene Verschlüsselungs-Algorithmen erlauben könnte, die so genannte Substitutions-Boxen (S-Boxen) einsetzen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist immer noch unklar, ob die Methode eine echte Gefahr darstellt. Sollte sie sich aber als durchführbar erweisen, dürften davon die heute häufig eingesetzten Algorithmen Triple-DES und Blowfish, sowie der neue Standard AES betroffen sein, denn diese Algorithmen setzen alle S-Boxen ein.

Wie weit sind wir Macianer davon betroffen?

Ein grosser Teil der Verschlüsselungsprogramme für den Mac setzt die oben erwähnten Algorithmen ein. Sollte sich die Bedrohung als real erweisen, dürften sie alle betroffen sein. Glücklicherweise gibt es ein paar wenige Ausnahmen. Eine davon ist Tresor. Der kleine Schweizer Softwarehersteller Warlord Software hat anfangs Dezember die neue Version 2.1 seiner Dateichiffrier-Software vorgestellt.

Tresor nutzt IDEA™, einen starken 128-Bit Algorithmus, der ohne S-Boxen funktioniert und demnach von XLS in jedem Fall nicht tangiert werden sollte.

Mehr Informationen über Tresor:

<http://www.warlord.li>

Mehr Informationen über IDEA™:

<http://www.mediacrypt.com>

Das Draytek Produkt



Spiele

Auch in diesem Jahr werden wir weiter mit PC Mediag AG und der Application Systems Heidelberg zusammenarbeiten.. Auf diesem Weg haben wir Informationen aus erster Hand und auch einen Überblick auf noch nicht so bekannte Software.

Ausführliche FAQ zum Rennspiel F1 CS 2000 veröffentlicht.

Diese befassen sich ausgiebig mit den Features und Möglichkeiten von F1 Championship 2000, so beispielsweise mit der Force Feedback Option und natürlich mit der Verwendung von Lenkrädern am Mac. Ausführliche Informationen unter:

<www.application-systems.de/f1>

Vier Spiele, eine Schachtel, unendlicher Spielspass: die BIG RED BOX!

Die BIG RED BOX ist der Nachfolger der erfolgreichen BIG BLUE BOX und enthält vier hochwertige Knüller aus dem Programm von ASH - zum Preis eines einzigen Spiels.

In der BIG RED BOX befinden sich der Mega-Strategie-Hit TROPICO, das knuddelige SHEEP, der Meistertrainer Saison 01/02, sowie das Action-Highlight DESCENT 3.

Die Spielesammlung ist im Fachhandel oder via MUS-Shop zu beziehen. Weitere Informationen unter: <www.application-systems.de/bigredbox>

Deutsches Update für Cro-Mag Rally veröffentlicht.

In diesem Fun-Racer der Macher von Bugdom fährst du mit einer grossen Auswahl primitiver (aber keineswegs langsamer) Vehikel durch die Steinzeit, das Bronzezeitalter und die Eisenzeit und versuchst, deine Konkurrenten in einem Rennen mit Hilfe verschiedener

abgefahrener Waffen aus dem Verkehr zu werfen. Cro-Mag Rally ist ein lustiges Spiel für die ganze Familie. Der Preis des Spiels wurde erst kürzlich reduziert, das Spiel läuft mit einem kostenlosen Patch auch unter Mac OS X.

<www.application-systems.de/cromagrally>

Schwach mit Doppelherz: Soldier Of Fortune II und Dual-Macs

Der kürzlich von Application Systems Heidelberg veröffentlichte Ego-Shooter Soldier Of Fortune II hat leider ein kleines Performance-Problem mit manchen Dual-Prozessor Macs, d.h. aufgrund kleinerer Probleme auf Seiten der letzten Baureihe von Apples Doppelprozessormaschinen - insbesondere das Modell Dual-867er ist davon betroffen - bringt das Spiel nicht die erwartete Framerate und es kann unter Umständen zu kurzen Aussetzern beim Sound kommen. MacPlay sucht derzeit nach einer Lösung für dieses Problem. Auf allen anderen aktuellen Macs läuft das Spiel flüssig.

In diesem Zusammenhang wisst ASH darauf hin, dass leider einige Verpackungen mit falschen Angaben zu den Systemanforderungen in den Handel gelangt sind. Soldier Of Fortune II läuft nicht flüssig auf einem alten iMac mit 300-400 MHz und einer 8 MB-Grafikkarte. Mindestens 600 MHz und eine neue Grafikkarte mit 16 MB VRAM oder mehr ist empfehlenswert.

Weitere Informationen und Screenshots zu Soldier Of Fortune II unter: <www.application-systems.de/sof2>

Deutsches Update zu Bugdom 2 veröffentlicht.

Das Update für das lustige 3D Jump & Run Bugdom 2 wurde veröffentlicht. Bugdom 2 ist ein lustiges und herausforderndes Action-Adventure für alle Altersgruppen. Das Update behebt diverse Probleme unter Mac OS X und optimiert den Spielfluss. Es kann über die Web-Site von ASH unter <www.application-systems.de/bugdom2> heruntergeladen werden.

NASCAR Racing 2002 Season angekündigt

Rosige Zeiten für Rennsport-Fans auf dem Macintosh: Erst vor kurzem wurde das Formel 1-Spiel F1 Championship 2000 ausgeliefert und jetzt kommt schon das nächste ohrenbetäubende Spektakel. Nimm Platz am Steuer eines Stock Cars mit 750 Pferdestärken- Platz und genieße den Rausch der Geschwindigkeit. Du musst in dieser Rennsimulation gegen die besten Fahrer der Welt bestehen!

NASCAR Racing Season 2002 wird zurzeit portiert. Gemäss Hersteller soll das Spiel eine berauschende fotorealistische Grafik und beeindruckendes Fahrgefühl aufweisen - allerdings auch recht hohe Systemanforderungen stellen.

ASH wird in Deutschland die englische Original-Version des Spiels vertreiben, eine deutsche Version wird nicht erscheinen. Das Spiel kann ab sofort im Online-Shop vorbestellt werden und kostet 40.- Euro. <www.application-systems.de/nascar>

Pro Skater 3 kommt!

Das Spiel mit der Skateboard-Legende Tony Hawk, dem sportlichsten aller Switcher, wird zur Zeit für Macintosh portiert und erscheint hoffentlich bald; der dritte Teil der Serie bietet unter anderem einen komplett neuen Online-Mehrspielermodus (der sicherlich wieder für taube Finger bei manchen SpielerInnen sorgen wird), neue fiese Tricks, neue Locations und natürlich wieder einen brachial guten Soundtrack mit erstklassigen Stücken von den Red Hot Chili Peppers, den Ramones und Alien Ant Farm.

Obwohl es sich um den dritten Teil einer Serie handelt - also quasi um die Fortsetzung der Fortsetzung - ist Tony Hawk's Pro Skater 3 nicht einfach ein müder Aufguss des Erfolgsrezeptes, sondern ein hochkarätiger Titel, der gerade im Mehrspielermodus viele Stunden Spielspass verspricht. Ausführliche Informationen zu Tony Hawk's Pro Skater 3 Unter: <www.application-systems.de/tonyhawks>

Den englischsprachigen Apple-Fernsehspot mit Tony Hawk unter:

<www.apple.com/switch/ads/tonyhawk.html>

Wer hat noch keine Lara? ASH senkt den Preis von Tomb Raider IV auf 15.- Euro...

Winterzeit, kalt und trübe - wer will da schon alleine sein? Dem kann abgeholfen werden, mit einem unschlagbaren Angebot, sich die Archäologin Lara Croft für ganze 15.- Euro nach Hause in die gute Stube zu holen. Das ist die Gelegenheit, dem kleinen Bruder, grossen Bruder, Vater, Schwiegervater oder dem netten Nachbarn von Nebenan (oder einfach sich selbst, oder allen zusammen) eine kleine Extrafreude zu bereiten, denn so billig war das Spiel noch nie zu haben.

Weitere Informationen unter:

<www.application-systems.de/tombraider>

'Black & White Platinum Pack' veröffentlicht

Das 'Black & White Platinum Pack für Macintosh' enthält das göttliche Spiel Black & White und die brandneue Erweiterung 'Insel der Kreaturen' in einer DVD-Box zu einem äusserst attraktiven Preis. Die Erweiterung 'Insel der Kreaturen' bereichert das Universum von Black & White um neue Kreaturen, neue Wunder und eine Vielzahl faszinierender neuer Features und Landschaften.

Ausführliche Informationen zum 'Black & White Platinum Pack für Macintosh' unter <www.application-systems.de/bwplatinum>

Die Sims sind tierisch gut drauf!

Schenk deinen Sims einen Freund aus der Zoohandlung, z.B. eine Katze oder einen Hund.

Was hat im Familienleben der Sims bislang immer gefehlt? Haustiere natürlich! Erstmals haben Spieler oder Spielerin in der neuen Erweiterung "Die Sims - Tierisch gut drauf" die Möglichkeit, ihre Sims-Familie um einen kuscheligen Freund zu erweitern, denn in der Tierhandlung kann z.B. ein Hund oder eine Katze gekauft werden.

"Die Sims(TM) - Tierisch gut drauf" wird zurzeit portiert; es wird damit gerechnet, dass die deutsche Version der Erweiterung im Januar oder Februar 2003 veröffentlicht wird. Natürlich braucht es dann seine Zeit bis dann das ganze auch im Handel ist. Dieses Erweiterungspack bedingt das Originalspiel die Sims, welches nach wie vor im Handel ist.

Weitere Informationen und Screenshots zu "Die Sims(TM)" unter <www.application-systems.de/sims>

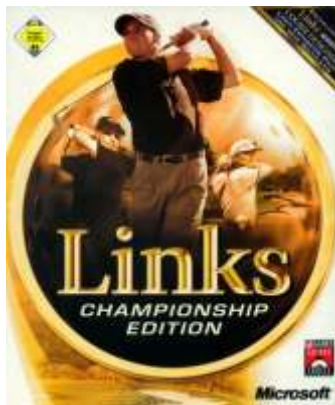
Golf-Simulation Links Championship Edition für Mac wird ausgeliefert

Die Golf-Simulation ist das bedeutendste Upgrade der Links-Serie seit über einem Jahrzehnt.

Diese neue Version der meistverkauften Golf-Simulation enthält eine völlig neue Grafik Engine für noch realistischere 3D-Grafiken sowie eine komplett überarbeitete Ballphysik. Ausserdem ist der "Arnold Palmer Course Designer" enthalten, mit dem ambitionierte Hobby-Architekten ihre eigenen Golfplätze gestalten können - mit den gleichen Werkzeugen, die auch das Entwicklerteam von Links benutzt.

Weitere Verbesserungen: Neue Tour-Spieler und -Kurse, ein neuer Green Analyzer und zentimetergenau per GPS vermessene Grüns, neue Golfer-Animationen und -Persönlichkeiten, sowie anpassbare Schläger-Reichweiten, mit denen der PC-Golfer seine persönlichen Fähigkeiten perfekt in das Spiel mit einbringen kann.

Die vier CDs enthalten sowohl die deutsche, als auch die englische Software und können ab sofort im Online-Shop von ASH und im gut sortierten Fachhandel erworben werden. Weitere Informationen zu Links Championship Edition für Mac unter <www.boldgames.de/links>



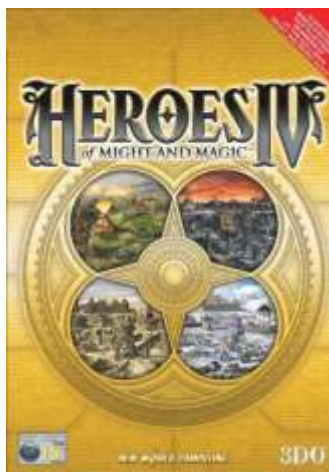
Im Namen der Gerechtigkeit! Deutsches Freedom Force wird angekündigt.

Jetzt ist Schluss mit allen finsternen Aliens und anderem Monstergewürm, jetzt wird gewaltig aufgeräumt. Aber natürlich mit Köpfchen, denn Freedom Force ist kein primitiver Prügler, sondern das erste Macintosh-Rollenspiel, in dem der Spieler eine Gruppe echter Superhelden durch eine interaktive Spielwelt steuert und in über 20 Missionen für die Gerechtigkeit kämpfen kann. (Natürlich wird hier auch geprügelt :-))

Du übernimmst die Kontrolle über eine Gruppe von Comic-Helden, von denen jeder eigene Spezialkräfte hat, wie z.B. Flugfähigkeit, Energiestrahlen und Superkräfte. Damit trittst du in den Strassen von New York der 60er Jahre gegen die Mächte des Bösen an. Du kannst mit Autos um dich werfen, ganze Gebäude einreissen usw. - wichtig ist nur, dass keine Unschuldigen zu Schaden kommen...

Weitere Informationen und Screenshots unter <www.application-systems.de/freedomforce>

Heroes of Might and Magic 4



Endlich ist es da, das neueste Kapitel der preisgekrönten und heißersehten Saga von New World Computing. Erstmals verfügt die Referenz der rundenbasierten Fantasystrategie über eine isometrische 3D-Engine, die die Abenteuer noch faszinierender aussehen lässt und für eine noch bessere Übersicht sorgt.

Brandneue isometrische 3D-Grafikengine

Zufallsgenerator sorgt für jahrelangen Spielspaß – keine Map gleich der anderen

Kampfszenen in 3D mit hochwertig vorgerenderten Modellen

Eigene Helden lassen sich jetzt in den Kampf integrieren

6 Charakterklassen mit unterschiedlichen Stärken und Fähigkeiten, 37 Ausbaustufen

grosse Kampagnen mit mehr als 400 Quests und Subquests

5 unterschiedliche Schulen der Magie

Mehr als 60 neue Kreaturen

Viele neue Feinde samt der eingeführten, bekannten Figuren, die Heroes zur Genreferenz gemacht haben

Heroes of Might and Magic ist die Genreferenz unter den rundenbasierten Strategiespielen im Fantasyumfeld. Mehrere Millionen verkaufte Spiele weltweit sprechen eine deutliche Sprache. Teil 4 wird von der grossen Fangemeinde sehnsüchtig erwartet.

Texte Quelle ASH und PC Mediag (mihu)

Software

A-N-I-M-A-L-S

Das Spiel mit Buchstaben und Tönen hilft lesen zu lernen! Version 1.3 ist verfügbar unter <www.marcmoini.com>

A-N-I-M-A-L-S ist ein Lernspiel mit folgendem Ziel: Den Kindern helfen, ebenso einfach das Lesen beizubringen, wie sie natürlich sprechen lernen. Sie haben dabei das Gefühl zu spielen – auf Tasten drücken, damit Tiere auf dem Bildschirm erscheinen – dabei machen sie sich jedoch mit den Grundlagen der geschriebenen Sprache vertraut. Sie lernen sozusagen spielend, in ihrem eigenen Rhythmus.

Dank dieser alternativen Lernmethode beginnen die Kinder früher, machen schnellere Fortschritte und werden sicherer. Und das alles mit Spaß!

Einige Charakteristiken des Spiels:

1. Es basiert auf innovativen pädagogischen und psychologischen Recherchen.
2. Eine präzise interaktive Führung hilft die wichtigsten Spielideen rasch zu erfassen.
3. Es ist sichergestellt, dass die Kinder spielen können, ohne die Maus perfekt beherrschen zu müssen.
4. Vier sich steigernde Schwierigkeitsstufen helfen dem Kind, seinem Tempo angepasst zu lernen.
5. Die eingesetzten Stimmen sind «nativen» von SprecherInnen.
6. Mehrsprachig: Deutsch, englisch, spanisch und französisch sind momentan verfügbar.
7. Mit hunderten von Fotografien von Tieren, Pflanzen und Spielzeugen, etc. illustriert.

Version 1.3 wurde erweitert mit Audio-Feedback für Buchstaben, Silben und Wörter (englisch und spanisch). Gratis Upgrade für Besitzer einer vorherigen Version.

Thomas Weinmann

REALbasic und MS Visual Studio.Net im Vergleich

Eine Information, welche für viele REALbasic-ProgrammiererInnen und potentielle Umsteiger sicher von Interesse ist: Auf der englischsprachigen Web-Site MacDevCenter.com hat ein ehemaliger Windows-Programmierer vor kurzem in einem sehr informativen englischsprachigen Artikel die beiden in vieler Hinsicht ähnlichen Entwicklungsumgebungen REALbasic für Macintosh und MS Visual Basic (für Windows) bzw. MS Visual Studio.NET verglichen.

Der detaillierte und mit vielen Screenshots illustrierte Artikel berichtet ausführlich über die beiden Programmierumgebungen und kommt zu dem Schluss, dass sich ein Visual Studio-Profi in REALbasic sofort zu Hause fühlen sollte, so gross seien die Gemeinsamkeiten der beiden Entwicklungsumgebungen. Der lesenswerte Artikel ist online unter der folgenden URL abrufbar:

<www.macdevcenter.com/pub/a/mac/2002/10/29/de_v_osx.html?page=1>

Quelle Presetext ASH (mihu)

Pressespiegel

Whitepaper von TDK

Bluetooth + GPRS + Laptop = mobiler Arbeitserfolg. Whitepaper von TDK Systems sieht High Speed Datentransfer als Schlüssel zu einer erfolgreichen mobilen Arbeitsstrategie.

Die Verbindung von GPRS und Bluetooth könnte laut TDK Systems den Laptop zum Standard-Hilfsmittel für die Verknüpfung mit dem Büro von unterwegs machen. Das ist das zentrale Thema des neuesten Whitepapers, das TDK Systems im Rahmen seines B-Informed Informationsprogramms unter <www.tdksystems.com/education veröffentlicht>.

CS Odessa hat ein Treffen auf der MACEXPO in London durchgeführt

Computer Systems Odessa Corp. gab bekannt, dass ein Treffen am 22. November, 2002 auf der MacExpo UK in London durchgeführt wurde. Dieses Treffen gab den Anwesenden die gute Gelegenheit, mehr über CS Odessa und die Vision der zukünftigen Entwicklungsrichtungen zu erfahren. Während des Treffens wurde die neue Version ConceptDraw MINDMAP 2.0 vorgestellt. Das Feedback von den Anwesenden war ausserordentlich positiv.

MIND MAPPING TRAINER SEMINAR

Ein Seminar für Trainers der Mind Mapping Technik, das an demselben Tag in Hilton stattfand, präsentiert fortgeschrittene Techniken der MINDMAP Applikation. Dieses Seminar zeigte die Möglichkeiten von ConceptDraw MINDMAP, wenn es als eine Grundlage für Brainstorming und Prozesse des Gruppendenkens integriert wird. Es vereinigt Leute, hilft ihnen, einander gegenseitig besser zu verstehen, Probleme zu definieren und zu lösen. Mehr über ConceptDraw MINDMAP: <www.conceptdraw.com/de/products/mindmap/>

Neue Version von PocketMac

Was ist PocketMac? Eine Software, die es ermöglicht, gängige Kleinstrechner, sog. PocketPCs (dem Newton nicht unähnlich...) mit dem Mac zu synchronisieren.

Die neue Version 2.0 ist mit dem OS X «Jaguar» kompatibel, enthält ein einfacheres Setup und unterstützt mehr PocketPCs wie: Compaq iPaq 3x00, 1910, 54xx Serie, HP Jornada 54x, 56x, Toshiba e310, e330, e570, e740, Audiovox Thera, O2 XDA/ T-Mobile/ Siemens Sx56, Dell Axim, ViewSonic V35, Fujitsu Loox... PocketMac synchronisiert u.a. das Adressbuch von Mac OS X und den iCal Kalender.

Neue Funktionen machen die Installation neuer Pocket PC Software viel einfacher...

Terence@PocketMac (Mitglied des PocketMac Teams) schreibt:

«Sie haben danach verlangt, wir haben unsere Aufgaben gemacht. Schlussendlich - mehr als eine persönliche Bemerkung gedacht - diese Software übertrifft vieles, was wir gesehen haben. Mir gefallen ihr neues Aussehen, das bessere Laufverhalten und die verbesserte Synchronisation. Diese Applikation repräsentiert ein Jahr meines Lebens – die harte Arbeit am Versuch, ein grosses Produkt herauszugeben. Ich hoffe, dass Sie ebenso erfreut und stolz darauf sein können, wie ich es bin...»

Für mehr Information: <www.pocketmac.ne>t

Quelle Presetexte der verschiedenen Firmen (mihu)

Weihnachtsnachlese

Jetzt, da die Weihnachten vorbei sind und das neue Jahr begonnen hat, taucht Mann oder Frau langsam wieder in den Alltag ein. Jetzt ist die Zeit da, seine Erlebnisse, Fotos, Filme und auch Geschenke in Ruhe nochmals vor dem inneren Auge passieren zu lassen oder auch endlich die Bedienungsanleitungen der geschenkten Hightechgeräte einmal zu studieren...

Nun ist es ja meist so, dass die Geschenke einem viel Freude bereiten. Mit leuchtenden Augen wird erzählt, was zum Beispiel der iPod so alles kann. Dann kommt der Moment, an dem die geschenkten Sachen einen in den Alltag begleiten werden. Dennoch gibt es immer wieder Dinge im täglichen Gebrauch der neuen Gadgets, die man gerne geändert hätte. Z.B. beim iPod. Die von Apple mitgelieferte Tasche ist nun wirklich nicht der Luxusartikel schlechthin. Im täglichen Gebrauch zeigt dieses Stück doch einige Mängel auf. So muss für die Bedienung des Scrollrades der iPod mühsam aus der Tasche herausgepult werden. Dem kann aber Abhilfe geschaffen werden. Es gibt eine Reihe von Taschen, die wesentlich praktischer sind.

Da gibt es von den einfachsten Folien, die das teure Stück schützen, bis hin zu den edelsten Lederdesigntaschen einfach alles. Aber alle haben eines gemeinsam. Der iPod lässt sich immer noch bequem bedienen. Speziell erwähnt soll hier die Ledertasche der Firma Pielframa sein. Diese spanische Firma stellt Taschen für alle erdenklichen PDA's und Handys her. Dank dem feinen Leder in schwarz, braun oder auch in beiden Farben kombiniert, wird die Exklusivität deines iPods erst recht hervorgehoben. Die Taschen sind nicht nur edel, sondern auch durchdacht und praktisch im Gebrauch. Einige Beispiele auf dem Foto.



Wer es weniger vornehm haben möchte - dafür etwas ausgeflippter - ist sicher mit der Plexiglastasche von Keyplug besser bedient. Das Ganze ist transparent im «Ice-Look» gehalten und heisst iSee.



Aber es gibt für den iPod mittlerweile nicht nur Taschen, sondern auch Adapter für den Zigarettenanzünder im Auto, um den iPod auch unterwegs mit Strom versorgen zu können.

www.griffintechology.com/

Dann auch die verschiedenen iPodCradles von BookEndz. Diese bieten Halt für den iPod auf dem Schreibtisch. Eines der beiden Modelle hat auch die entsprechenden Schnittstellen. iPod einstecken, die Synchronisation kann beginnen. Und du hast deine persönliche Jukebox auf dem Tisch... Leider ist das im Handel erhältliche Modell noch für die alten iPods. Also aufgepass! Der neue Typ sollt aber im ersten Quartal dieses Jahres erhältlich sein.

www.bookendzdocks.com/bookendz/index.htm

Aber nicht nur iPod werden verschenkt. Es soll sogar Leute die bekommen ein iBook oder sogar ein PowerBook Titanium geschenkt. Seufz, diese glücklichen. Auch hier stellt sich immer wieder das Problem wie transportiere ich den nun mein edles Stück im Alltag. Meine Empfehlung: eine eigene Tasche für den mobilen Computer schützt diesen am besten. Den Computer zwischen Ordern, Schreibzeug und dem Butterbrot zu verstauen, hmm... ich weiss nicht recht. In der Supportpraxis hat es sich gezeigt, dass dies zu Schäden führen kann. Für solche Taschen ist mir letztthin die italienische Firma Tucano aufgefallen. Diese bieten Taschen in nahezu jeder erdenklicher Form und Material an. Da gibt es Taschen im klassischen Design, in Trapezform, als Rucksack usw... Aber auch die Materialien sind unterschiedlich. Leder, Nylon oder sogar Neopren werden verwendet. Das Angebot ist derart vielfältig, dass bereits der Katalog 30 Seiten umfasst und das nicht einmal in der ausführlichsten Form. Nachsehen könnt ihr das ganze Angebot unter www.tucano.it. Mir persönlich gefallen die Modelle aus der Palette Second Skin oder Profilo am besten.

Es gäbe noch viel zu schreiben und manchmal habe ich das Gefühl ich könnte mehr Geld ausgeben für Assecoir als für den Hauptgegenstand selber. So viele Artikel gibt es. Eine gute Seite ist die Homepage von der Firma Powerdata www.powerdata.ch. Das findest du unzählige Artikel aufgelistet, diese kannst du natürlich auf Anfrage hin auch über den Mus-Shop oder auch im Fachhandel beziehen.



Kleininserate

Hier könnte Dein Inserat stehen

Schon in 30 Tagen könnte hier Dein kostenloses, maximal. 12 Zeilen langes Kleininserat abgedruckt sein. Kaufgesuche, Verkaufs- und Tauschangebote sind möglich. Das Ganze einfach via E-Mail an mihuber@mus.ch. Es werden keine Texte abgetippt!

Stelleninserat



Suchen Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem lebhaften Umfeld? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Zur Verstärkung unseres Verkaufs-Teams suchen wir für unsere Filiale in Geroldswil (ZH) eine/n motivierte/n

Verkaufsassistentin/en

Sie nehmen telefonische und schriftliche Kundenaufträge (Bestellungen, Preisfragen, Liefertermine und Verfügbarkeit) entgegen und bearbeiten diese effizient auf unserem Auftragsbearbeitungssystem auf PC-Basis.

Mit Ihrer Zuverlässigkeit und Genauigkeit bewältigen Sie selbständig diese verantwortungsvolle Aufgabe. Sie überzeugen durch Flexibilität, Teamfähigkeit und Dynamik.

Sie verfügen über eine Ausbildung als Verkäufer/in oder haben eine Handelsschule/Kaufmännische Lehre absolviert.

Sie haben bereits praktische Erfahrungen in der Auftragsbearbeitung und in der Computerbranche.

Die Firma PowerData AG ist ein Computer-Zubehör Distributor mit Hauptsitz in Prévèrenge (Lausanne). Daher sind gute mündliche und schriftliche Französischkenntnisse unerlässlich, um unter anderem Aufträge französisch sprechender Kunden bearbeiten zu können und um in unserer Firmensprache sich auf Französisch verständigen zu können.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

PowerData AG, Frau Liliana Galiano, Feldstrasse 16, 8954 Geroldswil

gesucht...

SUCHE MAC CUBE; Selbst mein G4/400 ist mir noch zu laut, daher suche ich einen Cube. Ist dieser auch wirklich absolut ohne jedes Geräusch? Christian Braun, Tel 01 / 764 05 92 oder E-mail an chrbraun@bluewin.ch

... Drucker mit serieller Schnittstelle. Markus Fäs, E-Mail an markusfaes@bluewin.ch.

Gratis

zu verschenken...

Performa 475 mit Pivot-Bildschirm sw (A4 hoch/quer) ideal als Schreibmaschinenersatz, System 7.1 und ältere Word/Excel-Version installiert Bildschirm und Computer funktionieren einwandfrei; ISDN Modem XyXel Omninet, komplett mit Handbuch, Software und Kabel neuwertig; WACOM Zeichnungs-Tablett ca. 4 Jahre alt, komplett mit Software, Stifte etc.; 1 Power Book Duo AC Adapter Charlotte Bünzli, Tel 079 / 200 17 25 oder E-mail an chbuenzli@bluewin.ch.

zu verkaufen...

.PowerMac 8600/200, 32 MB RAM, 1,8 MB HD, System 8.5 installiert, Apple 16" Color Display, Apple Tastatur, Maus, Kabel; alles funktioniert einwandfrei. - Dazu: Emagic Logic 2.5; Strata Vision 3D 4.x (beides Diskettenversionen; originalverpackt, mit Handbüchern). - Verkaufspreis: 300.--. - Muss in 8002 ZH abgeholt werden bzw. könnte im Raum Zürich evtl. auch vorbeigebracht werden. - Anfragen: Oliver Schlick via E-Mail an oschlick@mus.ch.

.Zyxel ISDN-Adapter 2864i mit Faxmodem und 4 MB Fax-RAM (empfangt Faxe bei ausgeschaltetem Computer) inkl. Handbücher und Software (Fax STF, Kaanu-ISDN-Filetransfer), zusätzlich ein Stealth Serial-Port (für alle neueren Macs ohne Modemanschluss). Total inkl. Versandkosten 110.-- (abgeholt 100.--). MO-Drive Pinnacle Micro Tahoe (SCSI), liest und beschreibt 128 MB und 230 MB MO-Disks, zusätzlich insgesamt 38 MO-Disks (hauptsächlich 230 MB) mit einer gesamten Speicherkapazität von über 7,5 GB. Total inkl. Versandkosten 110.-- (abgeholt 100.--). Alles zusammen 210.-- (abgeholt in Küsnacht 200.--). Peter Nadler, via E-Mail an pnadler@dplanet.ch
PPC 6100, 64/520 MB, CD- & Zip-Laufwerk, mit DOS Compat.Card (Win 3.11), 17" Mac-Bildschirm. 200.--. Karl J. Bernet, Tel 061 / 421 69 92 oder E-mail an kjbernet@bluewin.ch.

MAC Norton Internet Security von Symantec Originalpreis: 179.--, plus Portospesen; USB Hub 4 Steckplätze für MAC oder PC Originalpreis: 39.--, plus Portospesen. R. Wagner, E-mail an exo@spectraweb.ch

Ein PB G3/250 Wallstreet 96 MB RAM, 4 GB HD, 20 x CD-ROM. Batterie ganz neu. OS 9.2.2. Preis-idee: 900.--; 6 PPC 8200/120 64 MB RAM, mind. 1 GB HD, CD-ROM, mit Monitor 17" Eizo/ Sony, Mac OS 8.6. Je 180.--. Marc Baumgartner, Tel 061 / 983 98 06 oder E-Mail an marc@adeptus.ch oder.

iBook G3/366 Special Edition, 192MB RAM, 6GB HD, USB, 10/100 Base-T Ethernet, Airport-Karte, integ. 56k-Modem, OS 9.2.2 (sowie Original-Soft. Pack). Zus. Lexmark Z53 Farb-Tinten-strahld. (16 ppm s/w, 2400dpi) + CanoScan N1240U (1200 x 2400 dpi, 48bit, USB). Bundle-Preis 1'200.--. Alles einwandf. Zustand, da wenig gebraucht. Hansjörg Fankhauser, Tel. 01 8158527 (Büro) oder E-Mail an hansjoerg.fankhauser@mus.ch.

Local-Talk

LocalTalk Basel

Unsere LocalTalks finden in der Regel monatlich am zweiten Dienstag ab ca. 18:45 Uhr statt.

Ort/Zeit: Alterszentrum am Bachgraben
Muesmattweg 33
4123 Allschwil
Telefon 061 / 485 30 00

Auskunft: André Pellet
Telefon 061 / 401 44 01
E-Mail apellet@mus.ch

Spezial LocalTalk ab ca. 18:45 bis 19:30 Uhr für Ein- und Aufsteiger/innen sowie Neumitglieder. Wir werden uns um die Probleme kümmern, welche ihr mitbringt oder vorgängig per eMail an André Pellet schickt.

Der Hauptteil folgt gleich anschliessend ab ca. 19.30 Uhr und dauert bis ca. 21:30 Uhr. Hier wird im Normalfall über ein bestimmtes Thema referiert. Es ist aber nicht verboten eigenen Bedarf anzubringen, was Wunschthemen anbelangt. :-))

Aktuelle News oder Änderungen werden jeweils auf der MUS-Webseite veröffentlicht. Für all jene, die noch keinen Internetanschluss besitzen (?!), hier eine kurze Situationsbeschreibung:

Das Alterszentrum erreicht man mit der Tramlinie 6 (Haltestelle Kirche). Automobilisten -von Basel her kommend- zweigen vor dem Polizeiposten kurz vor der genannten Haltestelle rechts ab. Parkplätze gibt es beidseitig entlang des Muesmattweges. Das Alterszentrum kann wie ein «U» umfahren werden. Wenn sich neue Mitglieder oder Ein- und Umsteiger/innen auf die Mac-Plattform von unserem Wissen etwas abschneiden und daran teilhaben wollen, dann heisst es "we share knowledge". Wir beginnen wir um ca. 18:45 Uhr mit dem Spezial LocalTalk. In diesem Falle bitte wenn möglich ca. 3 - 4 Tage vor dem LocalTalk eine kurze Problemschilderung, entweder per E-Mail oder telefonisch, an unseren LocalTalk-Leiter richten, damit er sich zu den Fragen und Problemen zu eurem Vorteil vorbereiten kann.

Nächster LT: Dienstag 14. Januar 2003
Thema: Auf den Spuren von PowerPoint
Referent: André Pellet

Wir werden auf die Spuren der von Microsoft im Officepaket enthaltenen Applikation mit dem verheissungsvollen Namen «Powerpoint» eingehen und sehen, welche Funktionen im wesentlichen in diesem Programm enthalten sind und wie wir damit umgehen «können». Dabei zeigen wir auf, wie einerseits die normale und andererseits die etwas aufwändigere Dia-Bildsteuerung funktioniert. Interessant dürfte dabei auch das Aufzeigen der Unterschiede zwischen der Version der «Fensterwelt» und derjenigen unserer Version für Mac OS X sein.

Wir werden versuchen die Steuerung eines Beispielles für unsere Bedürfnisse zurecht zu zimmern und eine Präsentation zu erstellen, welche für eine Ausbildung gedacht ist - bei der auch die Anwender einer solchen Präsentation einen optimalen Lernerfolg haben.

Agenda

- 04. 01. 2003 LT Ostschweiz
- 14. 01. 2003 LT Basel
- 16. 01. 2003 Redaktionsschluss
- 28. 01. 2003 LT Innerschweiz
- 01. 02. 2003 LT Ostschweiz
- 11. 02. 2003 LT Basel
- 14. 02. 2003 Redaktionsschluss
- Fasnacht kein LT Basel
- 01. 03. 2003 LT Ostschweiz
- 12. 03. 2003 Redaktionsschluss
- 25. 03. 2003 LT Innerschweiz
- 05. 04. 2003 MUS - GV
- 05.-27. 04. 03 Ausstellung W' thur
- 08. 04. 2003 LT Basel
- 11. 04. 2003 Redaktionsschluss
- 12. 04. 2003 LT Ostschweiz
- 03. 05. 2003 LT Ostschweiz
- 13. 05. 2003 LT Basel
- 15. 05. 2003 LT Innerschweiz
- 15. 05. 2003 Redaktionsschluss
- 07. 06. 2003 LT Ostschweiz
- 13. 06. 2003 Redaktionsschluss
- 14. 06. 2003 LT Basel spezial
- Sommerpause kein LT Basel
- 05. 07. 2003 LT Ostschweiz
- 16. 07. 2003 Redaktionsschluss
- 02. 08. 2003 LT Ostschweiz
- 12. 08. 2003 LT Basel Grillpl.
- 14. 08. 2003 Redaktionsschluss
- 06. 09. 2003 LT Ostschweiz
- 09. 09. 2003 LT Basel
- 12. 09. 2003 Redaktionsschluss
- Ferien Kein LT Basel
- 04. 10. 2003 LT Ostschweiz
- 16. 10. 2003 Redaktionsschluss
- 08. 11. 2003 LT Ostschweiz
- 11. 11. 2003 LT Basel
- 13. 11. 2003 Redaktionsschluss
- 06. 12. 2003 LT Ostschweiz
- 09. 12. 2003 LT Basel
- 15. 12. 2003 Redaktionsschluss

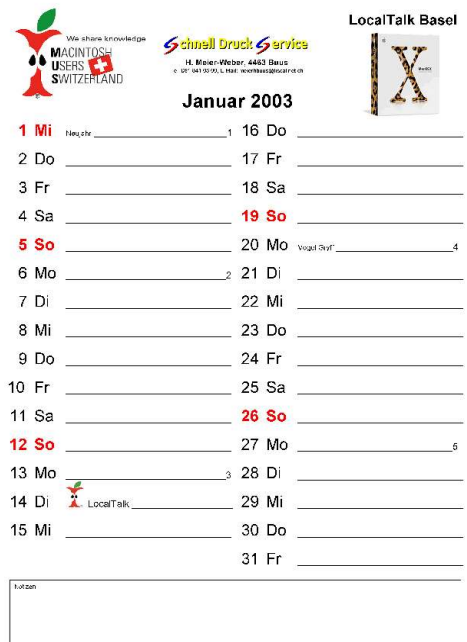
Alle sind somit herzlich eingeladen, sich auf den Spuren von PowerPoint wieder zu finden - natürlich am Standort von unserem LocalTalk in Allschwil :-))

LT Basel-Team

André Pellet und Kurt Richner

Rückblick zum LocalTalk vom 10.12.2002

Das Jahresende 2002 haben wir etwas locker ausklingen lassen. Gemäss den gewählten Thema machten wir einen Chlaushock und bescherten die LocalTalker/innen mit Nüssen, Mandarinen etc. Daneben liess der Chlaus eine kleine Überraschung mitbringen – sozusagen als Dankeschön für die fleissigen LT-Besuche und als Ansporn, im gleichen Takt so weiter zu machen. Jede/r LocalTalker/in erhielt einen exklusiven MUS-Wandkalender im Format A4, in welchem die LocalTalk-Termine 2003 bereits aufgeführt sind:



Geplant war aber auch -wie schon im Vorjahr- gleichzeitig ein fröhliches Kaufen und Verkaufen abzuhalten à la «Mac-Flohmarkt Spezial LT-Basel». Dieses Vorhaben ging jedoch gründlich in die Hose. Denn das Zusammensitzen in gemütlicher Runde mit Nüssen und Mandarinen hat offenbar so gut gefallen, dass kein Mensch mehr Lust dazu bekam etwas zu kaufen - geschweige denn zu verkaufen.

A propos zusammensitzen: An diesem LocalTalk hatten wir die höchste Besucherzahl des ganzen Jahres. 21 Mus-Mitglieder und 1 Gastbesucher hatten den Weg zu unserem Treffpunkt gefunden. Davon durften wir alleine 9 MUS-Mitglieder zum ersten Mal begrüssen. Es versteht sich zweifellos von selbst, an dieser Stelle einmal zu erwähnen, dass ohne eine solche Besucherschar unsere LocalTalk's gar nicht möglich und auch nicht interessant wären. Deshalb wollen wir hier die Gelegenheit wahrnehmen, einmal ein riesengrosses Dankeschön an unsere LocalTalk-Besucher/innen zu richten. Ihr seid alle Spitze und wir hoffen gerne, dass ihr uns weiterhin die Treue haltet. An uns soll es jedenfalls nicht liegen. Wir versuchen stets, unser Bestes zu geben.

An uns soll es jedenfalls nicht liegen. Wir versuchen stets, unser Bestes zu geben. In diesem Sinne freuen wir uns auf weitere tolle LocalTalk's.

André Pellet und Kurt Richner

Die LocalTalk Basel-Liste

Herrje – was haben wir da nur ausgeheckt und angerichtet, ist man versucht zu sagen. Entweder haben wir in ein Wespennest gestochen oder wie es sonst auch noch lauten könnte: Eine Marktlücke entdeckt!

Angefangen hat alles mit einer einfachen Anfrage unseres Mitglieds Felix Berman. Er wünschte sich nämlich so eine Art Adressenliste auf unseren LT-Webseiten, woraus ersichtlich wäre, wer denn so gleich um die Ecke wohnt. So dass sich man im Falle von Fragen und Problemen bequem kontaktieren und notfalls auch persönlich treffen könnte. Daraus ist schlussendlich die Idee entstanden, eine Mailingliste einzurichten. Diese würde dann eben diesen Zweck erfüllen und hätte gleichzeitig auch noch den Vorteil, dass wir vom LocalTalk Basel unsere Mitglieder mit News und Infos versorgen können.

Mit Begeisterung haben wir uns also ans Werk gemacht und die im Einzugsgebiet des LocalTalks Basel wohnhaften MUS-Mitglieder mit einem netten Brief kontaktiert. Was nun eingetroffen ist, hat unsere kühnsten Erwartungen übertroffen. Ehrlich zugegeben habe ich persönlich nicht mit einem so grossen Rücklauf gerechnet. Die Anzahl der zur Zeit eingetragenen Listenteilnehmer hat die Zahl 70 bereits übertroffen. Dies macht sicher deutlich, dass so eine Mailingliste genau die richtige Idee war und offensichtlich einem Bedürfnis der MUS-Mitglieder in der Region Basel entspricht.

Lasst euch sagen, dass uns dieser Erfolg mit viel Freude erfüllt und es uns bewusst ist, dass wir dafür auch eine entsprechende Verantwortung zu tragen haben - welche wir mit Sicherheit wahrnehmen werden. Ich jedenfalls sehe mich in meinem Leitspruch bestätigt und werde diesem weiterhin nachleben: Man tut nichts Gutes – ausser man tut es!

Kurt Richner

LocalTalk Innerschweiz

Nächster LT: 28. Januar 2003

Thema bitte bei Adrian anfragen

Ort/Zeit: Brünigstrasse 25
6005 Luzern
(4. Stock im Büro von Martin Jauch
um 19.00 Uhr

Auskunft: Adrian Reichmuth
Tel/Fax 041 / 310 25 16

E-Mail: a.reichmuth@centralnet.ch

Ortsplan unter: <www.jauch-stolz.ch>

weitere Infos:

<http://userpages.centralnet.ch/reichmuth>

LocalTalk Ostschweiz

Jeden ersten Samstag im Monat. Jeweils ab 9 Uhr Vormittags im Apple-Laden der Firma "Computer Punkt" in Münchwilen TG (Autobahnausfahrt Münchwilen/Sirnach, in Münchwilen über das Ge-leise nach rechts und direkt unter dem "Hauptbahnhof" der Frauenfeld-Wil -Bahn Richtung Kreuzlingen, an der Strasse nach ca. 100m, Tel 071 / 969 44 66)

Samstag, 04. Januar 2003

Kurz vor der MacWorld Expo San Francisco

Wir sind alle gespannt, was uns Apple diesmal wohl Neues präsentieren wird. Die MacWorld Expo in San Francisco <<http://www.macworldexpo.com/>> findet vom 07. bis zum 10. Januar 2003 statt. Wir werden sicherlich das eine oder andere Gerücht diskutieren.

Samstag, 01. Februar 2003

iSync

Bis dann sollte eigentlich die Final-Version draussen sein. Mario Vasella wird sie uns zusammen mit News aus San Francisco mitbringen!

Weitere Termine

Weitere Termine siehe 'Chronologischer Überblick' am Anfang der Rubrik 'LokalTalk Agenda'.

Auskunft: Alexander Villiger,
Fax 071 / 970 02 55, Tel 071 / 970 02 52
E-Mail: avilliger@mus.ch
Homepage: <www.alvi.ch>
Weitere Infos: <www.mus.ch/LocalTalk/OCH/>

LocalTalk Zürich

Allgemein

Der LT Zürich ist auf Raumsuche. News auf der MUS-Webseite oder bei Guido anfragen.

Infos über LocalTalk Zürich :

Auskunft: Guido Capecci
Tel 01 / 926 4234, Fax 01 / 926 4068

E-Mail: guidoc@mus.ch

Internet:

<www.mus.ch/LocalTalk/zuerich/zuerich.html>

Stammtische

Züri Höck - Der Stammtisch in Zürich

Der Höck findet aber schon einige Monate im Rest. Schützenhaus Alabisgütli statt, das leicht zu finden ist. Mit dem 13er bis Endstation Albisgütli. Unser Treffen jeden Mittwoch in den geraden Kalenderwochen ab 19:30 Uhr

Hanspeter Witmer, Husacher 2, 8494 Bauma
Tel 052 / 394 10 34, Natel 079 / 787 76 78

Bäentalk - Der Stammtisch in Bern

Jeden Dienstag in einer geraden Kalenderwoche ab 20:00 Uhr treffen wir uns zu einem kostenlosen Erfahrungsaustausch, um zu diskutieren oder aktuelle Probleme rund um den Computer zu lösen. Treffpunkt ist das Restaurant Don Camillo, Zeiglerstrasse 20, 3007 Bern, Tel 031 / 381 38 00.

Auskunft: Markus Riesen

E-Mail: mariesen@swissonline.ch